

## Abstract

**Titel** Einkommenssicherung im Alter in Zusammenhang mit Mobilität und neuen Arbeitsformen – Eine Bestandesaufnahme mit Empfehlungen für die Soziale Arbeit

**Kurzzusammenfassung** Die Arbeit zeigt die Zusammenhänge und Auswirkungen der zunehmenden Mobilität im Freizügigkeitsraum und der neuen Arbeitsformen zur bzw. auf die Einkommenssicherung im Alter auf. Aus der Bestandesaufnahme werden Empfehlungen für die Soziale Arbeit aufgezeigt.

**Autor** Markus Härtsch

**Referent** Prof. Ruedi von Fischer

**Publikationsformat**  BATH  
 MATH  
 Semesterarbeit  
 Forschungsbericht  
 Anderes

**Veröffentlichung (Jahr)** 2018

**Sprache** Deutsch

**Zitation** Härtsch, Markus. (2018). *Einkommenssicherung im Alter in Zusammenhang mit Mobilität und neuen Arbeitsformen – Eine Bestandesaufnahme mit Empfehlungen für die Soziale Arbeit*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, FHS St.Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit.

**Schlagwörter (Tags)** Einkommenssicherung im Alter, Altersvorsorge, Mobilität, Freizügigkeitsabkommen, Soziale Arbeit, neue Arbeitsformen, Prekarisierung, atypisch-prekäre Arbeitsverhältnisse, Alter, Rente, Rentenalter, Sozialpolitik, Migration, transnationale Migration.

## **Ausgangslage**

Neue Arbeitsformen, wie die Teilzeitarbeit, Arbeit auf Abruf, Praktika oder die Temporärarbeit, erhalten immer mehr Gewicht in der Arbeitswelt. Bisher atypische Verhältnisse werden immer typischer und die Prekarisierung in der Schweiz nimmt zu. Durch das Personenfreizügigkeitsabkommen mit der europäischen Union, wird die Mobilität in Europa für Arbeitnehmende enorm vereinfacht. Europa ist sich der zunehmenden Bedeutsamkeit der Kooperation mit den Mitgliedstaaten, nicht nur auf wirtschaftlicher Ebene, sondern auch mit Blick auf die Soziale Sicherheit, bewusst. Die Zahl der Arbeitnehmer/innen, die zwischenzeitlich oder auch längerfristig in einem anderen Staat, als in ihrem Heimatland, arbeiten und leben, nimmt zu. Die gegenseitigen Einflüsse der neuen Arbeitsformen, der zunehmenden Mobilität und der Einkommenssicherung im Alter, werden in der folgenden Arbeit analysiert und aufgezeigt. Konkret wird der Frage: *"Wie wirken sich die Mobilität im europäischen Freizügigkeitsraum und die neuen Arbeitsformen auf die Einkommenssicherheit im Alter für Arbeitnehmende aus?"* nachgegangen.

## **Ziel**

Durch die Arbeit werden die Bereiche des 'Aufbaus einer angemessenen Einkommenssicherung im Alter' und 'die Erwerbstätigkeit im europäischen Freizügigkeitsraum' in Bezug zueinander genommen. Aus Gründen des Wandels der Arbeitsformen werden die Arbeitnehmenden aus atypisch-prekären Arbeitsverhältnissen genauer betrachtet.

## **Vorgehen und Quellen**

Für die Ausarbeitung der vorliegenden Arbeit wurden verschiedenste Fachbücher, Statistiken, Berichte, Reglemente und Aufsätze verwendet. Die wichtigsten verwendeten Quellen waren unter anderem Merkblätter der Informationsstelle der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung Schweiz, Fachtexte aus der Fachzeitschrift Soziale Sicherheit, Daten und Texte verschiedenster Bundesämter und Departementen, Unterlagen der Europäischen Union und Kommission, sowie literarische Werke. Empirische Daten wurden nicht erhoben, sondern durch die Lektüre analysiert, verknüpft und mittels des Professionsverständnisses interpretiert bzw. Ideen und Ansätze erarbeitet. Die verfasste Arbeit ist an die (angehenden) Professionellen der Sozialen Arbeit gerichtet. Weiter sind auch Personengruppen aus dem Bildungswesen, der Wirtschaft und Menschen mit politischem Interesse angesprochen.

## **Erkenntnisse**

Der internationale Datenaustausch zwischen den Sozialversicherungssystemen zeigt sich weiterhin als herausfordernd. Durch die Vereinfachung und Verbesserung der internationalen Kommunikation der europäischen Sozialversicherungsabkommen, könnten einerseits Kosten gespart werden und andererseits der Gefahr durch die Mobilität - unter Betrachtung der atypisch-prekären Arbeitsverhältnisse – zwischen den Systemen verloren zu gehen, entgegen gewirkt werden.

Die finanzielle Unterstützung der staatlichen Absicherung – erste Säule - reicht nicht mehr für die Existenzsicherung. Es müssen vermehrt Ergänzungsleistungen ausbezahlt werden. Die leistungs- und einkommensorientierte zweite und dritte Säule sind für viele ausländische Arbeitnehmende nicht zugänglich. Die Gewichtung der Säulen muss überdacht werden.

Das Rentenalter wird in den meisten Staaten stetig angehoben. Trotz dessen steht der Trend der Frühpensionierung dieser Maßnahme entgegen. Häufig werden erwerbstätige Personen durch den Arbeitsmarkt in die Frühpension gedrängt. Es ist die Aufgabe der nationalen, als auch internationalen Politik, die Bevölkerung vor atypisch-prekären Arbeitsverhältnissen zu schützen und den Entwicklungen entgegenzuwirken.

Die betroffenen Menschen müssen wissen, über welche Leistungsansprüche sie im Rentenalter verfügen und welche Pflichten während der Erwerbsphase damit verbunden sind. Die Informationen der Behörden sind äusserst differenziert und ausführlich. Problematisch wird es jedoch beim Zeitpunkt der ersten Auseinandersetzung mit dem Thema der Einkommenssicherung im Alter. Es ist unter anderem die Aufgabe der Sozialen Arbeit, die Menschen mit den verschiedenen Lebensphasen zu konfrontieren und auch zu begleiten.

Die Einkommenssicherung mobiler Arbeitnehmender im Alter ist mehrdimensional und von verschiedenen Faktoren abhängig. Der direkte Einfluss der Sozialen Arbeit auf die Verbesserung der Bildung, das Einkommen, die Arbeitsverhältnisse, welche die finanzielle Sicherheit im Alter der Betroffenen verbessern würden, ist gering. Jedoch kann der Umgang oder das Bewusstsein mit den entsprechenden Problemlagen begleitet und auf der politischen Ebene gegen die Missstände angekämpft werden.